FRAUEN UND MÄNNER IN DER BIBEL

FEMMES ET HOMMES DANS LA BIBLE

ABRAHAM UND SARA

Die Beziehung zwischen Abraham und Sara finde ich jedes Mal als Leser unglaublich und irritierend. Nur schon die Tatsache, dass beide im hohen Alter noch Eltern von einem Sohn werden. Im fortgeschrittenen Alter schenkt Sara ihrem Mann Abraham den Sohn Isaak. Zu Recht betrachten mich bei der Erzählung der alttestamentlichen Geschichte von Abraham und Sara die Kinder im Religionsunterricht mit ungläubigen Augen. Aber dies ist nur ein Element von anderen, das irritierend wirkt.
Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass Sara als Frau und Gattin einiges aushalten muss.
Zum einen muss sie als Frau einfach ihrem Mann vertrauensvoll nachfolgen, der dem Ruf Gottes folgt, der ihm ein Land, indem Milch und Honig fliessen, versprochen hat. Zudem hat Gott ihm so viele Nachkommen versprochen wie Sterne am Himmel stehen. In Anbetracht des Alters von Sara würden wir vielleicht den Kopf schütteln und uns auch eventuell an den Kopf tippen...
Die sichere Existenz zu wahren, war für Sara war sicher der triftigste Grund bei Abraham zu bleiben. Dazu kommen bestimmt auch noch andere Gründe, die wir uns nur denken können, wie Liebe oder gemeinsame Glaubensüberzeugung, usw.
Auf dem Weg ins gelobte Land bieten sich aber noch weitere Herausforderungen. Zwischendurch zieht Abraham noch in den Krieg, in dem sie auch um ihn bangen muss, ob er zurückkommt und die Mission noch zu Ende führen kann.
Oder bei der Durchquerung Ägyptens Ist er dem Pharao gegenüber nicht ehrlich und dies nur um sein eigenes Leben zu sichern. Er verschweigt, dass Sara seine Frau ist und gibt sie als seine Schwester aus. Mit diesem Schritt stellt er Sara für andere Männer, insbesondere für den Pharao, zur Verfügung. Jedoch klärt Gott den Pharao im Traum auf, dass Sara nicht die Schwester, sondern die Frau von Abraham ist. Daraufhin weist er Sara und Abraham aus dem Land.
Diese Taktik vollzieht Abraham nicht nur einmal, sondern später wiederholt sich die Geschichte mit ähnlichem Ausgang.
Einerseits werden dadurch die Leben beider Erzeltern gerettet, aber ich frage mich schon, wie sich Sara dabei gefühlt hat, dass ihr Mann nicht zu ihrer Beziehung stehen konnte mit allen Konsequenzen?
Gab es zu dieser Zeit noch nicht das Versprechen, dass man sich lieben und ehren soll in guten wie in schlechten Zeiten?

© Don Bosco Verlag

Ein weiteres Ereignis, das uns als Leser oder Zuhörer auch immer wieder herausfordert, ist die Dreiecksbeziehung mit Hagar. Sara fordert von Abraham, dass er mit ihrer Magd Hagar schlafen soll, damit die Prophezeiung mit den vielen Nachkommen sich noch bewahrheitet.
Aber als Hagar schwanger ist, sieht sie sich nicht mehr als Magd und verliert den Respekt gegenüber ihrer Herrin Sara.
Da sucht Sara das Gespräch mit Abraham und bittet ihn, dass er dies klären soll. Aber er spielt Sara den Ball zurück, und mit den Worten, es ist deine Magd, mach mit ihr wie dir beliebt, mischt er sich ein.
So sehr ich Abraham als einen Mann, der Gottes Stimme vertraut, bewundere, umso mehr bewundere ich Sara, die all die Unsicherheiten, Ängste und Erniedrigungen durchgestanden hat. Sara hat aus meiner Sicht die viel grösseren Opfer gebracht und hat stets in guten wie in schlechten Zeiten zu Abraham gehalten.
Nebst all dem schmälert das nicht den vorgelebten vertrauensvollen Glauben Abrahams.

Lukas Hendry